

# HV-Bericht Fleischer-Einkauf AG

## Details zu Fleischer-Einkauf AG

<b>WKN:</b> 126220	<b>Straße, Haus-Nr.:</b> Schragestraße 11, D-28239 Bremen, Deutschland	<b>Telefon:</b> +49 (0) 421 / 64364 - 0	<b>IR Ansprechpartner:</b> Herr Michael Stein <a href="mailto:info@fe-bremen.de">info@fe-bremen.de</a>
<b>ISIN:</b> DE0001262202		<b>Internet:</b> <a href="http://www.fe-bremen.de">http://www.fe-bremen.de</a>	

## HV-Bericht Fleischer-Einkauf AG - Rekordwerte bei Umsatz, Ergebnis und Dividende zum 100. Geburtstag

Zur Hauptversammlung im Jahr des 100. Firmenjubiläums hat die Fleischer-Einkauf Aktiengesellschaft (FAG) ihre Anteilseigner am 11. Juli 2023 in das Steigenberger Hotel in Bremen eingeladen. Der Aufsichtsratsvorsitzende Herbert Dohrmann begrüßte die rund 100 erschienenen Aktionäre und Gäste, darunter auch Alexander Langhorst von GSC Research.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stellte erfreut fest, dass das Unternehmen am 16. Oktober 1923 gegründet worden ist und in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiert. Passend zu diesem Anlass werden Rekordwerte bei den wichtigsten Kennziffern, eine Rekorddividende und sogar „Kaiserwetter“ zur Hauptversammlung geboten. Viel besser hätte man sich es kaum wünschen können stellte er fest und gab einen kurzen persönlichen Rückblick auch auf sein Wirken im Aufsichtsrat und begrüßte ebenfalls die beiden Anwesenden früheren langjährigen Vorstandsmitglieder des Unternehmens die nach seiner Aussage einen wichtigen Anteil auch am heutigen Erfolg der Gesellschaft haben und seinerzeit viele richtige Entscheidungen getroffen haben.

Ferner teilte er mit – hierüber zeigte er sich allerdings weniger erfreut –, dass es dem Aufsichtsrat leider nicht gelungen ist, den Vorstand von einer Verlängerung seiner Amtszeit zu überzeugen. Entsprechend hat man die Suche nach einem geeigneten Nachfolger eingeleitet. Nach Abhandlung und Erledigung der üblichen einleitenden Hinweise und Formalien übergab er dem Alleinvorstand Michael Stein das Wort zur Erläuterung des Geschäftsberichts sowie der weiteren Aussichten im laufenden Geschäftsjahr.

## Bericht des Vorstands

Nach Begrüßung der Teilnehmer zeigte sich auch der FAG-Vorstand erfreut über die hohe Teilnehmerzahl an der Hauptversammlung anlässlich des 100sten Firmengeburtstages. Das Unternehmen ist am 16. Oktober 1923 gegründet worden und hat sich in den letzten 100 Jahren erfolgreich entwickelt. Hierfür dankte Herr Stein insbesondere allen Kunden und Mitarbeitern, welche diesen Erfolg erst ermöglicht haben. Ausgehend hiervon sieht er das Unternehmen auch für die Zukunft gut gerüstet. Um einen Einblick in das Geschäft und die dahinterstehenden Menschen zu gewinnen, wurde erstmals auch der zum 100sten Geburtstag erstellte Imagefilm zur FAG vorgeführt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war das gesamtwirtschaftliche Umfeld in Deutschland vor allem durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und die daraus resultierenden Folgen insbesondere bei Inflation, gestiegenen Lebensmittelpreisen und bei Energiepreisen geprägt gewesen ist. Trotz dieser Herausforderungen und der höchsten Inflationsrate von 7,9 Prozent im Jahr 2022 seit der Wiedervereinigung hat sich bislang auch der Arbeitsmarkt als recht widerstandsfähig erwiesen. Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte mit 45,6 Millionen Personen einen historischen Höchststand. Ein Problem ergibt sich aus dem wachsenden Fachkräftemangel am Arbeitsmarkt. Diese Tendenz dürfte sich in den kommenden Jahren noch weiter verschärfen.

Das deutsche Fleischerhandwerk konnte 2022 laut dem „AFZ-Branchenbarometer“ erstmals seit 2005 keine weitere Umsatzsteigerung erzielen, sondern musste einen Umsatzrückgang um 1,7 Prozent hinnehmen. Die Entwicklung in der Branche war jedoch unterschiedlich ausgeprägt. So konnten 2022 insgesamt 57 Prozent der Meisterbetriebe einen Umsatzanstieg vermelden, während sich dieser bei den übrigen 43 Prozent rückläufig zeigte. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich jedoch die Zahl der Betriebe, welche einen Umsatzanstieg vermelden konnten, erhöht. Das Fleischerhandwerk hatte im Berichtsjahr laut Herrn Stein vor allem mit den stark gestiegenen Einkaufs- und Energiepreisen, der hohen Inflation sowie der Kaufzurückhaltung der Konsumenten zu kämpfen. Im Außer-Haus-Markt hat sich jedoch das Ende der Pandemie positiv ausgewirkt, hier konnten entsprechend deutliche Zuwächse gegenüber 2020 und 2021 realisiert werden und beim Marktvolumen wieder fast an das Vorpandemieniveau angeknüpft werden. Mit der Heißtheke sowie Partyservice und Catering erlösten die Fleischer-Fachgeschäfte 2022 insgesamt 14,1 Prozent ihrer Umsatzerlöse.

Weiterhin rückläufig hat sich im Berichtsjahr erneut der Fleischkonsum in Deutschland entwickelt. Neben dem weiter bestehenden Trend in Richtung vegetarischer und veganer Ernährung dürfte auch der Anstieg der Preise hier bei den Verbrauchern zu bestimmten Änderungen der Konsumgewohnheiten geführt haben. So lag der Pro-Kopf-Verbrauch bei insgesamt 52 kg. Aufgeschlüsselt lag der Verbrauch von Rindfleisch bei 8,7 kg (minus 0,9 kg gegenüber Vorjahr), bei Schweinefleisch bei 29 kg (minus 2,8 kg gegenüber Vorjahr) und bei Geflügelfleisch bei 12,7 kg (minus 0,4 kg gegenüber Vorjahr). Der Trend zu rückläufigem Fleischverbrauch setzt sich damit seit 1989 unvermindert fort, seinerzeit lag der Verbrauch pro Kopf noch um gut 42 kg über dem heutigen Niveau.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die FAG ihre Umsatzerlöse um 7,6 Prozent auf 64,25 Mio. Euro nach zuvor 59,71 Mio. Euro erhöhen. Dabei entwickelten sich nahezu alle Warengruppen positiv. Bei Fleisch konnte ein Anstieg um 6,1 Prozent, bei Geflügel und Wild um 13 Prozent, bei Lebensmitteln um 12,6 Prozent und bei Fleischereibedarf um 5,5 Prozent erzielt werden. Lediglich im Bereich Maschinen war ein Rückgang um 28,3 Prozent zu verzeichnen, was sicherlich auch mit den schwierigen Rahmenbedingungen und Unsicherheiten bei Investitionsentscheidungen zu erklären ist.

Verteilt auf die verschiedenen Warengruppen setzen sich die Erlöse wie folgt zusammen. Auf Fleischwaren entfallen 27,49 Mio. Euro, auf Molkereiprodukte/Tiefkühlkost/Konserven 19,12 Mio. Euro, auf Geflügelfleisch und Wild 7,4 Mio. Euro, auf Därme und Gewürze 8,37 Mio. Euro, auf Maschinen, Geräte und die Kundendienstwerkstatt 1,48 Mio. Euro sowie 379 TEUR auf sonstige Erlöse.

Erfreut wies der FAG-Chef auch darauf hin, dass an allen vier Standorten ebenfalls Zuwächse gegenüber dem Vorjahr erzielt werden konnten. So erreichte der Umsatz in der Zentrale in Bremen 25,32 (Vorjahr: 23,89) Mio. Euro, in Oldenburg wurden 13,42 (11,99) Mio. Euro erwirtschaftet, in Bad Oldesloe 15,03 (13,74) Mio. Euro und in Wallenhorst 10,47 (10,07) Mio. Euro.

Auf der Ertragsseite ist es laut Stein gelungen, die Rohgewinnspanne für die reinen Warengeschäfte trotz gestiegener Preise erneut zu verbessern. Auch dank des gestiegenen Geschäftsvolumens konnte eine Umsatzrendite von 3,2 Prozent erzielt und das Jahresergebnis nach Steuern deutlich auf 2,12 (1,38) Mio. Euro gesteigert werden. Der Jahresüberschuss kletterte auf 2,05 (1,32) Mio. Euro und erreichte damit erstmals einen Wert über 2 Mio. Euro und markiert damit einen Rekordwert in der Unternehmensgeschichte. Auch bilanziell sieht Stein das Unternehmen gut aufgestellt. Die Eigenkapitalquote beträgt rund 42 Prozent und die Eigenkapitalrendite liegt bei 18,7 Prozent.

Die Anteilseigner sollen am geschäftlichen Erfolg des Jahres 2022 in Form einer Dividende von 5,90 Euro zuzüglich eines Jubiläumsbonus von 1,00 Euro beteiligt werden. Insgesamt beläuft sich die vorgeschlagene Ausschüttung damit auf 6,90 Euro. Beides stellt ebenfalls einen neuen Rekordwert in der Geschichte der FAG dar. Hierzu verwies der Vorstand auch auf die Übersicht auf Seite 26 im Geschäftsbericht. Dort wurde auf Anregung aus dem Aktionariat die Entwicklung von Ausschüttungshöhe, Bilanzgewinn und gezahlter Dividende je Aktie seit dem Jahr 2010 dargestellt.

Zum Abschluss seiner Ausführungen gab der FAG-Chef noch einen kurzen Überblick zum bisherigen Geschäftsverlauf im Jahr 2023 und den weiteren Aussichten und Plänen. Das allgemeine Umfeld wird dabei von der anhaltend spürbaren Inflation und daraus resultierenden Änderungen des Konsumentenverhaltens geprägt bleiben. Auch der Trend hin zu einer weniger fleischlastigen Ernährung wird sich weiter fortsetzen. Im Zeitraum Januar bis Mai hat sich der Umsatz um 16,5 (8,5) Prozent erhöht, der größte Teil ist dabei jedoch preisgetrieben. Die Absatzmengen haben sich um 2,1 Prozent erhöht. Auch 2023 wird das Thema der Warenverfügbarkeit weiterhin relevant bleiben. Für das Gesamtjahr 2023 wird mit einem im Vergleich zu 2022 leichten Umsatzanstieg gerechnet. Angesichts der zu erwartenden weiter steigenden Einkaufspreise wird die Rohgewinnspanne allerdings etwas geringer als 2022 liegen. Insoweit wird beim Jahresgewinn mit einem Wert unter dem außergewöhnlich guten Niveau des Jahre 2022 gerechnet.

## Allgemeine Aussprache

Als erster Redner merkte der langjährige Aktionär Bernd Günther aus Hamburg an, dass er seit nunmehr 55 Jahren Anteilseigner beim Unternehmen ist und die Hauptversammlung immer einmal wieder in gewissem zeitlichem Abstand besucht hat. Mit dem vorliegenden Zahlenwerk zeigte er sich ebenfalls zufrieden und zollte dem Vorstand und den Mitarbeitern großen Respekt dafür, wie gut vor einigen Jahren die Errichtung und der Umzug in die neue Zentrale in Bremen geklappt hat. Herr Günther bekannte, dass er da weniger optimistisch gewesen sei und daher auch leider einige Aktien damals wohl zu früh verkauft habe.

Auf seine Frage nach den Konditionen der noch laufenden Finanzierungen antwortete der Vorstand, dass zwei der bestehenden Darlehen in Kürze getilgt sein werden. Ein drittes weist noch eine Laufzeit bis zum Jahr 2037 und einen festgeschriebenen Zinssatz von 2,55 Prozent auf. Risiken in Bezug auf steigende Zinsen sieht der Vorstand daher nicht.

Hinsichtlich der vorgeschlagenen Satzungsänderungen signalisierte Herr Günther Zustimmung und wies in Bezug auf die vorgeschlagene Anhebung der Aufsichtsratsvergütung darauf hin, dass er diesen Vorschlag ausdrücklich unterstützt und sich die künftige Höhe weiterhin in einem moderaten Rahmen bewegt.

Mit Blick auf die vorgeschlagene Dividende von 5,90 Euro zuzüglich des Jubiläumsbonus von 100 Cent wollte Herr Günther unter Bezugnahme auf den Ausblick für 2023 wissen, ob sich die Aktionäre erneut auf einen Bonus zur Dividende freuen können. Hierzu entgegnete Herr Stein: „Wollen wir es hoffen.“

Im Zusammenhang mit dem inflationären Umfeld wollte der Aktionär wissen, inwieweit die Gesellschaft von der Möglichkeit Gebrauch gemacht hat, eine Inflationsprämie an die Mitarbeiter zu zahlen. Laut Herrn Stein ist dies erfolgt und man hat eine Verfahrensweise mit einer Einmalzahlung und einer monatlichen Zahlung ausgewählt. Durch die gefundene Lösung wird der vom Gesetzgeber ermöglichte Maximalbetrag bis auf 300 Euro auch komplett ausgeschöpft.

Traurig zeigte sich Herr Günther allerdings darüber, dass es dem Aufsichtsrat nicht gelungen ist, Herrn Stein davon zu überzeugen seinen auslaufenden Vertrag noch einmal zu verlängern. Diesbezüglich regte er an, im Nachgang zur Hauptversammlung im Rahmen der 100-Jahr-Feier nochmals bei einem Bier den Versuch zu unternehmen diese Entscheidung zu ändern. Er bot sich auch an, an diesem Gespräch teilzunehmen. Zur Nachfolgefrage führte der Aufsichtsratsvorsitzende aus, dass auch der Aufsichtsrat eine weitere Verlängerung der Amtszeit von Herrn Stein am liebsten sehen würde. Es wurden aber inzwischen auch Gespräche mit möglichen Nachfolgekandidaten geführt. Herr Dohrmann zeigte sich zuversichtlich, dass hier in Bälde auch eine unterschriftsreife Einigung erreicht werden kann.

Aktionär Christian Werner zeigte sich ebenfalls erfreut über das Ergebnis des Jahres 2022 und bat Vorstand und Aufsichtsraten Dank der Anteilseigner auch an die gesamte Belegschaft zu übermitteln. Dies sagte Herr Stein erfreut gerne zu.

Zur bereits im vergangenen Jahr thematisierten PV-Anlage, die auf dem Gebäude der Zentrale in Bremen errichtet werden soll, wollte er den aktuellen Stand des Projektes wissen. Laut Vorstand wird derzeit auf die Lieferung der Anlage gewartet, dann können die Arbeiten zur Errichtung beginnen, sobald hierfür dann die erforderlichen Fachkräfte verfügbar sind.

Aktionär Harder, der nach eigenen Angaben 1.200 Aktien für sich und von seinem Bruder vertrat, interessierte sich mit Blick auf den bevorstehenden Führungswechsel auf der Vorstandsebene auch dafür, wie sich die Altersstruktur auf der darunter liegenden Managementebene darstellt und mit wieviel altersbedingtem Ausscheiden in den kommenden fünf Jahren zu rechnen ist. Nach Schätzung von Herrn Stein umfasst die angesprochene Ebene (Leiter der Niederlassungen, der Bereiche und Prokuristen) je nach Definition etwa zehn bis zwölf Personen. Davon werden im angefragten Zeitraum zwei Personen in den Ruhestand gehen.

## Abstimmungen

Nach Beendigung der allgemeinen Aussprache um 16:50 Uhr wurde die Präsenz mit 86.532 Aktien oder 72,11 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals festgestellt. Sämtliche Beschlussvorschläge der Verwaltung wurden mit den erforderlichen Mehrheiten verabschiedet. Auffällig war indes die Opposition von gut 21,5 Prozent des Kapitals bei den TOP 4 und 5, einzelnen Unterpunkten von TOP 6 mit den verschiedenen Satzungsänderungen sowie bei TOP 7.

Im Einzelnen beschlossen wurde die Ausschüttung einer Dividende von 5,90 Euro je Aktie zuzüglich eines Bonus von 1,00 Euro (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4), sowie die Wahl der Herren Herbert Dohrmann, Bernd Schwarze, Frank Hemmerling und Anton Wahl in den Aufsichtsrat der Gesellschaft (TOP 5), verschiedene Satzungsänderungen (TOP 6) sowie die Wahl der FIDES Treuhand GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Bremen für das Geschäftsjahr 2023 (TOP 7).

Der Versammlungsleiter konnte die Hauptversammlung nach einer Dauer von knapp zwei Stunden um 17:27 Uhr schließen.

## Fazit

Im abgelaufenen Jubiläumsgeschäftsjahr konnte die Gesellschaft Umsatz und Ergebnis deutlich steigern und damit nicht nur wieder an den Erfolg in den Geschäftsjahren vor Corona anknüpfen, sondern auch passend zum Geburtstag neue Rekordwerte erzielen können. Das Jahresergebnis konnte mit 2,05 (1,32) Mio. Euro zudem auch erstmals in der Geschichte die 2 Millionen Euro-Marke knacken. Rechnerisch ergibt sich ein Ergebnis je FAG-Aktie von starken gut 17 Euro nach zuvor 11 Euro. Die Anteilseigner dürfen sich über eine Dividende von 5,90 Euro zuzüglich 100 Cent Jubiläumsbonus, also insgesamt 6,90 Euro freuen.

Aktuell wird im Telefonhandel bei der Valora Effekten Handel ([www.veh.com](http://www.veh.com)) eine Geld- zu Briefspanne von 90,00 Euro Geld und 120,00 Euro Brief gestellt. Auf Basis des Briefkurses wird die FAG-Aktie mit einem 2022-er KGV von etwa 7 und einer Dividendenrendite von 5,75 Prozent bewertet. Investoren sollten jedoch im Blick behalten, dass die Zahlen im laufenden Geschäftsjahr wohl nicht an das Niveau des Vorjahres heranreichen werden. Angesichts der geringen Aktienzahl insgesamt sollte stets nur mit Limiten im Markt agieren.

## Kontaktadresse

Fleischer-Einkauf AG  
Schragestraße 11  
D-28239 Bremen

Tel.: +49 (0)4 21 / 643 64-0

Internet: [www.fe-bremen.de](http://www.fe-bremen.de)

E-Mail: [info@fe-bremen.de](mailto:info@fe-bremen.de)

Hinweis: Der Verfasser ist Aktionär der beschriebenen Gesellschaft.

Veröffentlichungsdatum: 23.07.2023 - 15:03

Redakteur: ala